

MATTHIAS KOCH
HARALD MEYER
TAKAHIRO NISHIYAMA
REINHARD ZÖLLNER (Hrsg.)

MEDIA-CONTENTS UND KATASTROPHEN

Beiträge zur medialen Verarbeitung
der Großen Ostjapanischen
Erdbebenkatastrophe



m j r 6

Matthias Koch

**Geschichte
der japanischen Kernenergiepolitik**



Marburg 1992

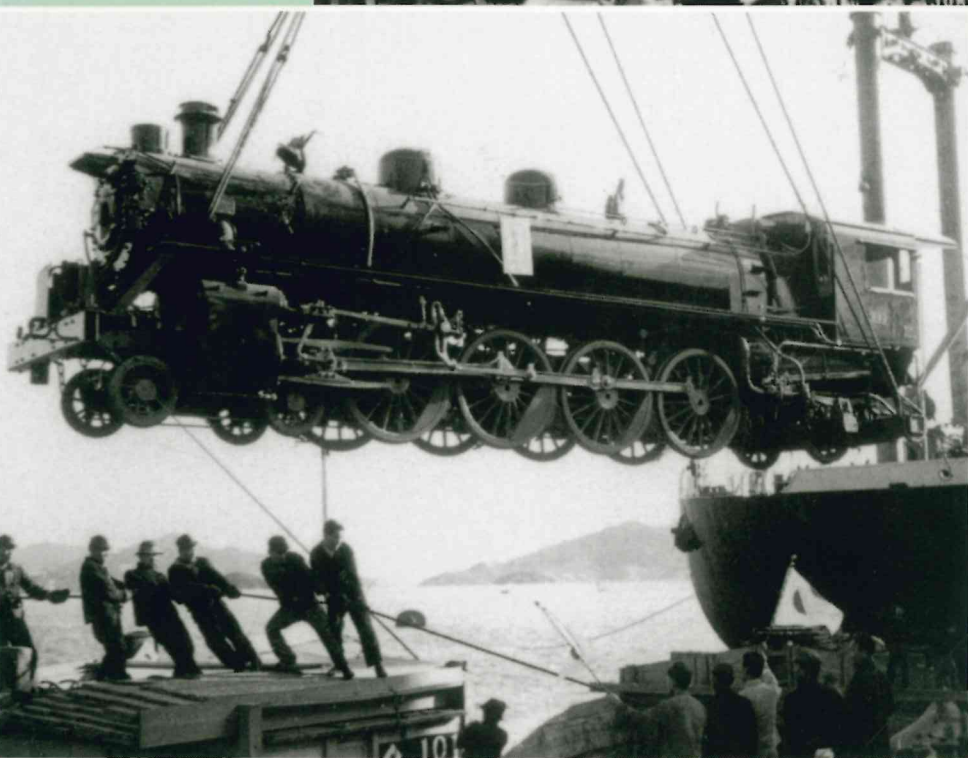
DIJ



Deutsches
Institut
für
Japanstudien

Matthias Koch

Rüstungskonversion in Japan nach dem Zweiten Weltkrieg



iudicium

DIJ



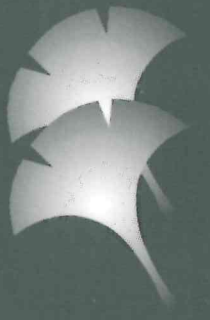
Mono-
graphien

In den hundert Jahren von den Anfängen der Industrialisierung bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs war Japan angetreten, seine nationale Unabhängigkeit durch den Aufbau von militärstrategisch wichtigen Industriezweigen, durch Militärarsenale und moderne Streitkräfte zu bewahren.

Der Versuch, einen von Japan dominierten großasiatischen Wirtschaftsraum zu schaffen, endete am 14. August 1945 mit der Kapitulation und einer darauf folgenden fast siebenjährigen Periode der Okkupation durch die USA. Um die Grundlagen der Militärmacht Japans zu zerstören und ihren Wiederaufbau unmöglich zu machen, wurde die ökonomische Demilitarisierung vorangetrieben. Diesen Prozeß der Rüstungskonversion untersucht Matthias Koch für ausgewählte Unternehmen aus wichtigen Industriebranchen im Detail. Seine immense Bedeutung für die moderne japanische Wirtschaftsgeschichte führt Kochs historisch-empirische Studie eindrucksvoll vor Augen. Deutlich wird vor allem, daß die staats- und unternehmenspolitischen Strategien der Rüstungskonversion ganz wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg Japans seit Mitte der fünfziger Jahre beitrugen.

ISBN 3-89129-503-0

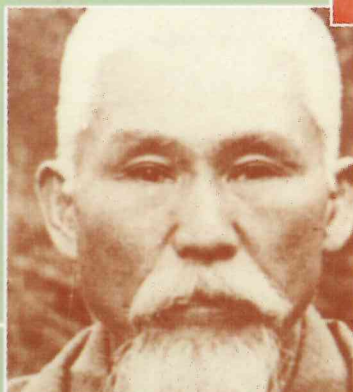
DIJ



Deutsches
Institut
für
Japanstudien

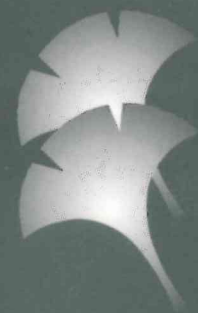
Selbstbehauptungs- diskurse in Asien: China – Japan – Korea

*Iwo Amelung, Matthias Koch,
Joachim Kurtz, Eun-Jeung Lee
und Sven Saaler (Hg.)*



iudicium

DIJ



Mono-
graphien

Tendenzen zur Behauptung oder Rückgewinnung eigener Identität haben in den vergangenen Jahrzehnten in Ostasien und anderen Regionen der Welt erneut an Bedeutung und Präsenz gewonnen. Eigene „Werte“, Denk- und Handlungsweisen sollen wieder stärker zu prägenden Faktoren von Lebensstil und Lebensformen werden und auch in Politik, Wirtschaft, Kultur und Erziehung vermehrt Ausdruck finden, so wird in öffentlichen Debatten gefordert – zumeist in Abgrenzung zum „Westen“ und bei gleichzeitiger Anlehnung an von dort entlehene Begrifflichkeiten und Argumentationsstrategien.

Sich dem vielschichtigen Phänomen solcher Selbstbehauptungsdiskurse interdisziplinär und im Dialog mit Wissenschaftlern aus der Region anzunähern, ist das Ziel einer Symposienreihe, die vom Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ), dem Lehrstuhl für Sinologie der Universität Erlangen-Nürnberg und dem Lehrstuhl für Vergleichende Kulturwissenschaft der Universität Ōsaka initiiert worden ist. In diesem Band wird eine Auswahl der Beiträge der ersten beiden Symposien, die in den Jahren 2000 und 2001 in Tōkyō und in Seoul abgehalten wurden, zusammengeführt.

ISBN 3-89129-845-5

Trilingual Glossary of Demographic Terminology

English-Japanese-German | Japanese-English-German | German-Japanese-English

Matthias Koch
Claus Harmer
Florian Coulmas

三か国語対照人口学用語集

英日独・日英独・独日英

Englisch-Japanisch-Deutsch | Japanisch-Englisch-Deutsch | Deutsch-Japanisch-Englisch

Dreisprachiges Glossar der Demographie

Trilingual Glossary of Demographic Terminology

English-Japanese-German | Japanese-English-German | German-Japanese-English

三か国語対照人口学用語集

英日独・日英独・独日英

Dreisprachiges Glossar der Demographie

Englisch-Japanisch-Deutsch | Japanisch-Englisch-Deutsch | Deutsch-Japanisch-Englisch

This glossary is an up-to-date research tool for the study of population in English, Japanese and German. Based on the technical literature, encyclopaedias, databases and existing glossaries in the three languages listed as well as other relevant languages in which demographic research is carried out, it comprises more than 7500 technical terms accessible in three directions: English-Japanese-German, Japanese-English-German and German-Japanese-English.

Scientific fields covered include social demography, economic demography, population geography, political demography, historical demography, medical demography, biodemography, mathematical demography, as well as some adjacent fields such as psychology, law, technology, religion, linguistics and education.

Matthias Koch, Ph.D. (1997), is Senior Researcher in Social and Economic History at the German Institute for Japanese Studies, Tokyo. He has published widely in the area of Japanese Studies and is currently writing a book on the population history of Japan.

Claus Harmer is system administrator at the German Institute for Japanese Studies, Tokyo. He has developed and programmed several databases and virtual exhibitions containing social scientific research data.

Florian Coulmas, Ph.D. (1978), is Director of the German Institute for Japanese Studies, Tokyo. He has compiled two dictionaries and published widely about Japanese society and culture. He is one of the editors of *The Demographic Challenge: A Handbook about Japan* (forthcoming).

B R I L L



DIJ



Deutsches
Institut
für
Japanstudien

Johannes Justus Rein Briefe eines deutschen Geographen aus Japan 1873–1875

Matthias Koch und Sebastian Conrad (Hg.)

ドイツ地理学者ヨハネス・ユストゥス・ライン
日本からの手紙 1873–1875 年



DIJ

Mono-
graphien

Der Forschungsreisende Johannes Justus Rein (1835–1918) bereiste im Auftrag des preußischen Handelsministeriums zwischen 1873 und 1875 so frei wie kein Ausländer vor ihm mehr als zwei Drittel der modernen Präfekturen Japans zu Beginn der Meiji-Zeit (1868–1912). Nach seiner Rückkehr wurde er auf den ersten Lehrstuhl für Geographie an die Universität Marburg und später als Nachfolger von Ferdinand von Richthofen an die Universität Bonn berufen. Seine Forschungsergebnisse faßte er in dem zweibändigen Werk *Japan nach Reisen und Studien im Auftrage der Königlich Preussischen Regierung dargestellt* (1881, 1886) zusammen, das zu den Pionierwerken der europäischen Japanwissenschaft gehört. Die Briefe, die Rein vor mehr als 130 Jahren aus Japan an seine Frau und die Kinder geschickt hat, sind jenseits ihrer persönlichen Natur auch ein Beitrag zur Geschichte der deutsch-japanischen Beziehungen und zur Geschichte der Geographie. Sie ermöglichen einen lebhaften Einblick in das Leben eines preußischen Familienvaters und Naturforschers in einer für das Deutsche Reich nach der Vereinigung von 1871 und das japanische Kaiserreich nach der Meiji-Restauration von 1868 turbulenten Periode, in der sich beide Nationen als Nachzügler auf der Weltbühne des Imperialismus betrachteten.

ISBN 3-89129-851-X

cass

Eine Zeitreise ins Japan der frühen 1860er Jahre

Rudolf Lindau

Reise um Japan

Das Land der aufgehenden Sonne
im letzten Jahrzehnt
der Tokugawa-Zeit (1603–1868)



Gedenkschrift zum 100. Todestag des Schriftstellers und Diplomaten Rudolf Lindau (10.10.1829 – 14.10.1910) und zum 150. Jahrestag der Unterzeichnung des Freundschafts-, Handels- und Schiffsfahrtsvertrages zwischen Preußen und Japan (24.1.1861)

Mit einem Nachwort versehen und herausgegeben von Matthias Koch.

August 1861. Der Preuße Rudolf Lindau (1829–1910), kaufmännisch und konsularisch seit 1859 für die Schweiz in Ostasien tätig, bricht von Shanghai nach Nagasaki auf, um von dort aus an Bord der St. Louis, dem Dampfschiff eines befreundeten amerikanischen Kaufmannes, eine »Erkundungs- und Vergnügungsreise um das geheimnisvolle Reich des Mikado und des Taikun zu unternehmen«.

Die Reise führt nicht nur *um* Japan. Lindau besucht Nagasaki, Tsushima, Hokkaido (die Insel »Yezo«), Yokohama, Kanagawa, den »großen Marktflcken« Kawasaki, Edo (das heutige Tokyo), Kanazawa, Kamakura, Enoshima. Und beschreibt in lebendiger, aber stets sachlicher, unaufgeregter Weise, was er sieht und hört: die Menschen und ihre Sprache, ihren Alltag, ihre Wohnsituation. Er nimmt an Festen und Feiern teil, geht in Teehäuser und Bordelle, schildert Theatervorführungen, Sumo-Ringkämpfe, den Samurai-Troß eines über Land reisenden Daimio, das Volk der Ainu auf Hokkaido, die Schönheiten der japanischen Landschaft. Aus der Fremdenniederlassung in Yokohama, wo er sich eine Zeitlang niederläßt, berichtet er von den politischen Turbulenzen der Vor-Meiji-Jahre: von der erzwungenen Öffnung des Landes nach 250 Jahren beinahe völliger Abgeschlossenheit, vom Niedergang der Macht des Shoguns und vom Erstarken des Tenno, von den diplomatischen Bestrebungen der westlichen Mächte, mit Japan Freundschafts- und Handelsverträge abzuschließen, und von unerbittlichem Fremdenhaß. Ein Zeitzeugnis ersten Ranges.

Koch, Matthias; Günther, Ines (ed.): *Japanstudien* 14 [*Japanese Studies*]. Main Topic: *Japan als Fallbeispiel in den Wissenschaften* [*Japan in a Paradigmatic Perspective*]. 2002, Iudicium Verlag, Munich, 403 p., ISSN 0938-6491.

JAPANSTUDIEN

Jahrbuch
des
Deutschen Instituts für Japanstudien



Band 14
2002

Anschrift:

Nissei Kōjimachi Bldg.
Kudan-Minami 3-3-6
Chiyoda-ku

Tōkyō 102-0074, Japan

Tel.: +81-(0)3-3222-5077

Fax: +81-(0)3-3222-5420

E-mail: dijtokyo@dijtokyo.org

Homepage: <http://www.dijtokyo.org>

In japanischen Diensten



cass | Zeitzeugnis

Knipping wurde 1844 in Cleve geboren, ging nach bestandem Abitur 1862 zur See, fuhr auf deutschen und holländischen Seglern und machte Ende November 1864 in Amsterdam sein Examen als *drede stuurman*. Die nächsten Jahre sehen ihn als II. und I. Offizier auf Dampfern in Ostasien.

Im Mai 1871 blieb er in Japan an Land und war bis 1876 als Lehrer an der »Schule für Fremdsprachen und fremde Wissenschaften« tätig, der Keimzelle der späteren Universität Tokyo. 1876–1881 war er Mitglied der in Tokyo eingerichteten Prüfungskommission für ausländische Kapitäne und Steuerleute der japanischen Handelsmarine. Seinen Urlaub nutzte er zu ausgedehnten Reisen, als deren Resultat sechs ausgezeichnete Routenkarten aus Japan vorliegen. Seine hauptsächlichsten Studien lagen aber schon damals auf dem Gebiet der Erdbebenforschung und der Meteorologie. Die umfangreichen Beobachtungen, die er anstellte und veröffentlichte, lenkten die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung auf ihn, die ihn beauftragte, den japanischen Wetterdienst zu organisieren. Er gründete im Jahr 1887 den telegraphischen Wetterdienst in Japan, dessen wissenschaftlicher Leiter er bis 1891 war. (Nach dem 1922 in der Zeitschrift *Hansa* veröffentlichten Nekrolog von J. Krauss.)

Zusammen mit den Kindheitserinnerungen seiner Tochter Hedwig bieten Knippings Aufzeichnungen einen detailreichen Einblick in den japanischen Alltag der siebziger und achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts.

In japanischen Diensten

Zwei Jahrzehnte eines preußischen Meteorologen in der ersten Hälfte der Meiji-Zeit (1868–1912)
Herausgegeben von Matthias Koch und Aya Puster

224 S., geb. mit Leseband, 28,00 €, ISBN 978-3-944751-01-6, www.cass-verlag.de

PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG
JAPAN-ZENTRUM
REIHE INFORMATION & DOKUMENTATION

Nr. 1

Matthias Koch

**NACISIS-CAT und NACISIS-IR — Nützliche
Suchwerkzeuge des Gakujutsu Jōhō Sentaa für
wissenschaftliche Informationen in Japan**

Marburg 1994



Japan-Zentrum der Philipps-Universität Marburg
Information & Dokumentation
Biegenstraße 9
D-35032 Marburg

PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG
JAPAN-ZENTRUM
REIHE INFORMATION & DOKUMENTATION

Nr. 3

Matthias Koch

Wie finde ich japanische
Unternehmensgeschichten (*shashi*)?
— Struktur, Typologie und
Suchstrategie —

Marburg 1995



Japan-Zentrum der Philipps-Universität Marburg
Information & Dokumentation
Biegenstraße 9
D-35032 Marburg

PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG
JAPAN-ZENTRUM
REIHE INFORMATION & DOKUMENTATION

Nr. 4

Matthias Koch

**Wie finde ich japanische
Amtdruckschriften?**

Marburg 1995



Japan-Zentrum der Philipps-Universität Marburg
Information & Dokumentation
Biegenstraße 9
D-35032 Marburg

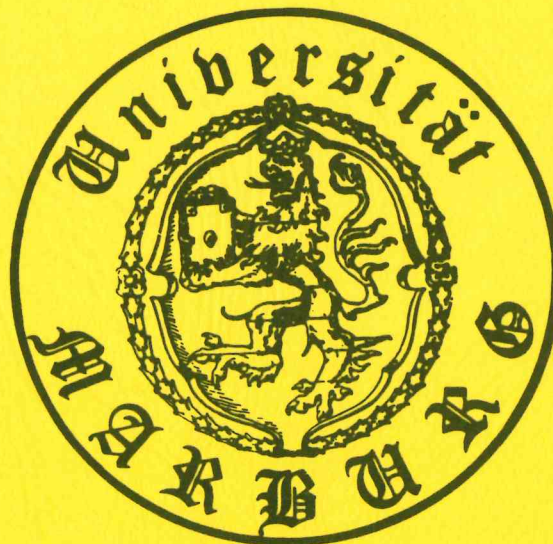
PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG
JAPAN-ZENTRUM
REIHE INFORMATION & DOKUMENTATION

Nr. 7

Matthias Koch & Claus Weidner

**Wie finde ich Markt-, Marketing- und
Unternehmensinformationen über Japan?**

Marburg 1997



Herausgegeben vom
Förderverein "Marburger Japan-Reihe"
c/o Japan-Zentrum der Philipps-Universität Marburg
Biegenstraße 9
D-35032 Marburg

PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG
JAPAN-ZENTRUM
REIHE INFORMATION & DOKUMENTATION

Nr. 9

Matthias Koch

Wie finde ich japanische
Dissertationen (*hakase ronbun*)?

Marburg 1999



Herausgegeben vom
Förderverein "Marburger Japan-Reihe"
c/o Japan-Zentrum der Philipps-Universität Marburg
Biegenstraße 9
D-35032 Marburg

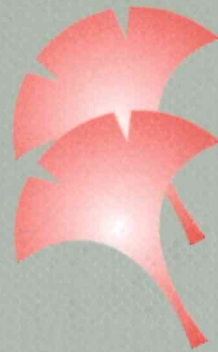
MATTHIAS KOCH
マティアス・コッホ

UNIVERSITÄRE
SONDERSAMMLUNGEN
IN JAPAN

Eine deutsch-japanische annotierte Bibliographie

日本の大学所蔵特殊文庫解題目録

ドイツ語・日本語併記



Bibliographische Arbeiten
aus dem Deutschen Institut für Japanstudien

ドイツ - 日本研究所
文献目録シリーズ 8

Band 8